

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 24. Juni 2026

§ 9

Wahl der Präsidien der ständigen landrätlichen Kommissionen für die Amtsdauer 2026–2030

Markus Schnyder, Oberurnen, kündigt im Namen der SVP-Fraktion an, Landrat Franz Freuler für das Präsidium der Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr vorzuschlagen, und kritisiert den Wahlvorschlag der SP-Fraktion für das Präsidium der Kommission Recht, Sicherheit und Justiz. – Die SVP-Fraktion wird die Wahl von Landrat Mauro Sana zum Präsidenten der Kommission Recht, Sicherheit und Justiz zwar nicht bekämpfen, aber auch nicht unterstützen. Neu gewählte Ratsmitglieder, die noch nie an einer Kommissionssitzung teilgenommen haben, in ein Kommissionspräsidium zu wählen, ist unvorteilhaft. Es gibt einen guten Grund, weshalb auch der Landratspräsident einen langen Weg zurücklegen muss, bis er dieses Amt ausüben kann. Erfahrungen sind zu sammeln, damit man weiss, wie der Laden läuft. – Die SVP-Fraktion wird Landrat Franz Freuler als Präsidenten der Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr vorschlagen; Landrat Kaj Weibel soll stattdessen die Kommission Energie und Umwelt präsidieren. An einer Sitzung des erweiterten Büros noch vor der Landratswahl wurde beschlossen, bereits wenige Tage nach der Landratswahl die Kommissionsmitglieder zu bestimmen. Dieses Vorgehen ist unseriös. Nun zeigt sich zudem, dass dieses auch gewisse Probleme mit sich bringt. Denn es gibt kaum mehr Spielraum bei den Präsidien, weil die Kommissionen bereits besetzt sind. An der Verteilung der Kommissionssitze soll jetzt aber nicht gerüttelt werden. Einzig bei den Präsidien ist eine Rochade vorzunehmen. Die SVP-Fraktion hatte nach der Wahl sehr wenig Zeit und musste einen Effort leisten, um alle Sitze zu besetzen. Das war viel Arbeit. Persönlich hatte man das Gefühl, eine gute, für alle tragbare Lösung gefunden zu haben, die Kampfwahlen um ein Präsidium unnötig macht. Dass man nun Landrat Franz Freuler entgegen dem Vorschlag der SVP-Fraktion zum Präsidenten der Kommission Energie und Umwelt machen will, ist doppelt falsch. Das entspricht erstens nicht dem Wunsch der SVP-Fraktion. Zweitens ist klar, dass diese Kommission in der kommenden Legislatur das Klimagesetz beraten wird. Die SVP-Fraktion wird dieses nicht unterstützen, insbesondere auch Landrat Franz Freuler nicht. Es ist nicht lösungsorientiert, eine Person zum Präsidenten zu machen, der das wahrscheinlich wichtigste Kommissionsgeschäft der Legislatur ablehnen wird. Diese Vorlage wurde ausserdem von den Grünen initiiert. Es wäre deshalb auch sachlich richtig, wenn die Fraktion der Grünen / Jungen Grünen dieses Präsidium stellen würde. Wenn der SVP-Fraktion nun eins ausgewischt werden soll, indem ein Kommissionspräsident gewählt wird, der das Klimagesetz nicht vertreten wird, dann ist das keine kollegiale oder partnerschaftliche Politik. Wer an einer guten Politik interessiert ist und gute Leute am richtigen Ort will, folgt dem Wahlvorschlag der SVP-Fraktion.

Geschäftsprüfungskommission

Der einzig vorgeschlagene Toni Gisler, Linthal, begibt sich in den Ausstand. – Er ist gewählt.

Finanzaufsichtskommission

Die einzig vorgeschlagene Priska Müller Wahl, Niederurnen, begibt sich in den Ausstand. – Sie ist gewählt.

Kommission Gesundheit und Soziales

Die einzig vorgeschlagene Liliane Schrepfer, Obstalden, begibt sich in den Ausstand. – Sie ist gewählt.

Kommission Finanzen und Steuern

Der einzig vorgeschlagene Martin Baumgartner, Engi, begibt sich in den Ausstand. – Er ist gewählt.

Kommission Bildung/Kultur und Volkswirtschaft/Inneres

Der einzig vorgeschlagene Albert Heer, Oberurnen, begibt sich in den Ausstand. – Er ist gewählt.

Kommission Recht, Sicherheit und Justiz

Der einzig vorgeschlagene Mauro Sana, Schwanden, begibt sich in den Ausstand. – Er ist gewählt.

Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr

Es werden Franz Freuler, Glarus, sowie Kaj Weibel, Mollis, vorgeschlagen. Die Vorgeschlagenen begeben sich in den Ausstand.

Markus Schnyder beantragt die Durchführung einer geheimen Wahl.

Abstimmung: Der Ordnungsantrag auf Durchführung einer geheimen Wahl ist mit 28 zu 24 Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen.

<i>Wahl</i>	ausgeteilte Wahlzettel	58
	eingegangene Wahlzettel	58
	leere Wahlzettel	0
	ungültige Wahlzettel	0
	in Betracht fallende Wahlzettel	58

Auf Franz Freuler entfallen 23 Stimmen, auf Kaj Weibel deren 35. Gewählt ist Kaj Weibel.

Kommission Energie und Umwelt

Der einzig vorgeschlagene Franz Freuler, Glarus, begibt sich in den Ausstand. – Er ist gewählt.